

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/SoA/005/13

über die Sitzung des Sozialausschusses am 17.01.2013

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:35 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Albers

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heiko Albers

Als Vertreter für Philipp Thalmann

Herr Joachim Dornbusch

Frau Hildegard Grieb

Herr Heinfried Kabbert

Herr Arend Meyer

Herr Werner Pankalla

Herr Georg Pilz

Herr Andree Wächter

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Bernd Garbers

Verwaltung

Frau Jasmin Beuße

Herr Volker Kammann

Gäste

Frau Christine Schröder

zu TOP 3

Herr Reinhard Thöle

Frau Frau Wegner-Drefs

zu TOP 4

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Philipp Thalmann

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Heinrich Voigts

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Michael Albers eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Sozialausschuss mit Ladung vom 03.01.2013 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Herr Michael Albers teilt mit, dass vorab eine Besichtigung des DRK-Seniorenprojektes „Betreutes Wohnen im Haus am Kurpark“ in Bruchhausen-Vilsen stattgefunden hat.

Es könnte überlegt werden das DRK und Einsiedel & Partner gGmbH zu einer der kommenden Sozialausschusssitzungen einzuladen, um das Projekt vorzustellen.

Herr Dornbusch gibt zu bedenken, dass es sich um ein gewerbliches Projekt handelt.

Anmerkung

Ein Vermerk über die Besichtigung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Punkt 2:

Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen vom 26.09.2012 und 09.10.2012

Die Niederschriften werden ohne Einwände jeweils einstimmig bei je zwei Enthaltungen genehmigt.

Punkt 3:

Bericht zum Projekt "Streetwatcher"

Berichterstatteerin: Frau Christine Schröder

Frau Schröder bedankt sich für die Einladung und die laufende finanzielle Unterstützung des Projekts im Rahmen des Haushalts.

Sie stellt das Projekt „Streetwatcher“ anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Anmerkung

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Kabbert fragt an, ob bereits Erfolge durch das Projekt verzeichnet werden konnten. Der Bereich Asendorf / Bahnhof erscheint ihm als aktueller Brennpunkt.

Frau Schröder teilt dazu mit, dass Erfolge schwer messbar sind. Der Bereich Asendorf / Bahnhof ist eine Aufgabe für das Jahr 2013.

Die „Streetwatcher“ sind nachts oft bis nach Mitternacht unterwegs. Im Laufe der Tätigkeit hat sich ein entspanntes Verhältnis zu den Jugendlichen aufgebaut. So kann bei Problemen im Rahmen des bestehenden Vertrauens auf Jugendliche eingewirkt werden.

Zu einem Einsatz werden auch beispielsweise immer Müllzangen und Müllbeutel mitgenommen, so dass Jugendliche auch zur Sauberhaltung ihrer Orte angehalten werden können.

Herr Heiko Albers lobt dieses Projekt. Es wird regelmäßig sich verändernde und damit neue Brennpunkte geben.

Herr Wächter fragt an, was die „Streetwatcher“ von den Projekten in Weyhe und Stuhr unterscheidet.

Frau Schröder teilt daraufhin mit, dass in Weyhe auch Platzverweise ausgesprochen werden können, also eigenständig Maßnahmen ergriffen werden.

Die „Nachtwanderer“ in Stuhr begleiten Jugendliche demgegenüber in Bussen und Zügen.

Herr Kabbert fragt nach, ob rückläufiger Vandalismus als Erfolg bezeichnet werden könne.

Herr Kammann erläutert, dass zu Beginn des Streetwatcher - Projektes der Eindruck herrschte, dass der Vandalismus in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen zunimmt. Die aktuelle Entwicklung legt den Schluss nahe, dass die Tendenz mindestens gestoppt wurde.

Herr Michael Albers bedankt sich bei Frau Schröder für den Vortrag und lobt das Projekt. Es wird auch gerade bei den Jugendlichen sehr gut angenommen bzw. akzeptiert.

Für den relativ überschaubaren Mitteleinsatz könnte keine bessere Präventionsarbeit geleistet werden.

Punkt 4:

Seniorenservicebüro Bruchhausen-Vilsen

- Antrag auf Zuschuss zur Fortsetzung der Arbeit über den 30.06.2013 hinaus

Vorlage: SG-0047/12

Der Ausschussvorsitzende Herr Albers begrüßt Frau Wegner-Drefs.

Die Förderung des Landes Niedersachsen für das Projekt Seniorenservicebüros in Niedersachsen läuft zum 30.06.2013 aus.

Eine finanzielle Unterstützung über diesen Termin hinaus ist jedoch notwendig, soweit dieser Aufgabenbereich vor Ort erhalten bleiben soll.

Herr Kammann erläutert dazu, dass das Seniorenservicebüro derzeit durch zwei Träger gefördert wird.

Der Bereich Informations- und Beratungsstellen im Landkreis Diepholz (ehemals gerontopsychiatrische Beratungsstellen) wird mit 60.000 € verteilt auf fünf Standpunkte gefördert. Das Seniorenservicebüro Bruchhausen-Vilsen erhält davon derzeit 6.000 € als Festbetragszuschuss sowie gegen Leistungsnachweise weiter rd. 4.000 € jährlich.

Diese Förderung bleibt auch weiterhin gewährleistet. Der Landkreis wird diese Beratungsstellen über den 30.6.2013 hinaus erhalten.

Die bisherige darüber hinausgehende Projektförderung des Landes beträgt 40.000 € jährlich. Hiervon erhält das Seniorenservicebüro in Bruchhausen-Vilsen 6.666 € jährlich.

Diese Förderung läuft zum 30.06.2013 aus.

Der Landkreis will die ausfallenden Förderbeträge des Landes nicht übernehmen und die hierdurch abgedeckten Aufgabenbereiche nicht selbstfinanziert fortführen.

Aktuell hat sich am vergangenen Dienstag die gebildete Arbeitsgruppe im Landkreis Diepholz zum Thema Seniorenservicebüros getroffen.

Als Ergebnis wurde das dargestellte bestätigt.

Darüber hinaus wurde darüber berichtet, dass zwei von insgesamt fünf Trägern (Bethel im Norden für die Bereiche Kirchdorf / Wagenfeld und St. Ansgar für die Bereiche Twistringen/Barnstorf/Bassum) sich aus der Beratungsstellenstruktur zurückziehen werden. Diese Träger waren laut Landkreis in der Vergangenheit nicht sehr aktiv in ihrer Arbeit. Dafür hat jedoch Syke einen Antrag auf Förderung beim Landkreis Diepholz gestellt. Syke wurde bisher nicht gefördert, da sie erst nach der Bildung der Informations- und Beratungsstellen ihre Tätigkeit aufgenommen haben.

Deutlich wurde die Einschätzung des Landkreises, dass die Träger sehr unterschiedlich starke Aktivitäten entwickelt haben. Bruchhausen-Vilsen sticht neben Stuhr/Weyhe, Diepholz und Syke hier positiv heraus.

Ziel des Landkreises ist es, flächendeckend dezentrale Informations- und Beratungsstellen vorzuhalten. Es wurde einvernehmlich festgehalten, dass hierzu die vorhandenen Seniorenservicebüros in der bestehenden Form weitergefördert werden, solange die Träger die Aufgabenerledigung gewährleisten. Soweit sich für nicht abgedeckte Gebiete neue Träger finden, müssen sie die bisher geltenden Konditionen anerkennen und auch eine Aufgabenabdeckung in größeren Gebieten ermöglichen. Dies zeichnet sich beispielsweise für die genannten Bereiche Barnstorf / Bassum / Twistringen ab, wo durch den Träger „Igel-Barnstorf“ eine Bereitschaft zur Übernahme der Beratung in diesem Gebiet signalisiert wurde.

Für das örtliche Seniorenservicebüro der AWO würde sich insoweit eine Planungssicherheit in Bezug auf die Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis zu den bisherigen Konditionen ergeben.

Für den weiteren Aufgabenbereich wie er in der Vorlage dargestellt wurde, bittet die AWO als Träger um einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 6.000 €, wodurch sich ab 1.7.2013 ein anteiliger Zuschuss von 3.000 € für 2013 ergibt.

Herr Michael Albers lobt die Arbeit des Seniorenservicebüros und ist der Auffassung, dass zukünftig noch mehr Einfluss auf die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit des Seniorenservicebüros genommen werden kann.

Herr Heiko Albers findet, dass die Bezuschussung des Seniorenservicebüros eine gute Investition ist. Durch den demografischen Wandel wird es in den nächsten Jahren zunehmend mehr Senioren geben. Eine gute Beratung für die vielfältigen Fragen die mit dem Alter verbunden sind, erscheint sinnvoll.

Herr Wächter ist der gleichen Auffassung wie Herr Heiko Albers und fügt hinzu, dass die Projektgelder im Auge behalten werden sollten.

Auf die Frage von Herrn Pankalla, wie hoch der Förderungsbetrag tatsächlich ist, teilt Herr Kammann mit, dass sich für das Jahr 2013 ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 3.000 € jährlich ergibt, ab 2014 in Höhe von jährlich 6.000 €.

Herr Pankalla vertritt die Auffassung, dass eine Förderung in Höhe von 6.000 € nicht erfolgen kann, da der Haushalt der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen dies nicht hergibt.

Herr Kabbert regt an, dass die Verhältnismäßigkeit zu anderen Bereichen die von der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen mit Zuschüssen gefördert werden zu beachten ist.

Release e.V. wird ebenfalls mit einem hohen Zuschuss gefördert.

Er stellt jedoch klar, dass dies keine Kritik an der Arbeit des Seniorenservicebüros darstellen soll.

Herr Thöle weist daraufhin hin, dass im sozialen Bereich insgesamt wenig Geld gerade für die ältere Generation bereitgestellt wird. Der Senioren- und Behindertenbeirat erhält gerade mal einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 350 €.

Betrachtet man den kompletten Haushalt der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen werden andere Bereiche mit wesentlich höheren Beträgen bezuschusst. Die Verhältnismäßigkeit kann nicht in Frage gestellt werden.

Er spricht sich für die Förderung in Höhe von 3.000 € für das Jahr 2013 und die weitere Bezuschussung auch in den Folgejahren mit je 6.000 € aus.

Frau Grieb fragt an, inwieweit eine dezentrale Beratung auch in den Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen gewährleistet ist.

Frau Wegner-Drefs teilt dazu mit, dass die Einzelfallberatung aus den Mitteln des Landkreises für die Informations- und Beratungsstellen erfolgt. Diese wird auch sehr gut angenommen. Die Beratung kann direkt im Seniorenservicebüro, häufig zunächst telefonisch erfolgen, es werden jedoch bei Bedarf auch Hausbesuche vor Ort durchgeführt.

Weiterhin teilt sie mit, dass nur durch die zur Verfügung gestellten zusätzlichen Mittel der Samtgemeinde beispielsweise der Seniorenwegweiser fortgeführt oder die Sozialmesse und der Arbeitskreis Soziale Versorgung in der Samtgemeinde sichergestellt werden kann.

Herr Pilz spricht sich dafür aus, den Antrag des Seniorenservicebüros zu unterstützen.

Durch den demografischen Wandel wird es in den nächsten Jahren zunehmend mehr Senioren geben.

Herr Michael Albers schließt sich der Auffassung von Herrn Pilz an und lobt nochmals die Arbeit des Seniorenservicebüros.

Der Sozialausschuss empfiehlt:

Dem Antrag zur Sicherung der Arbeit des Seniorenservicebüros über den 30.06.2013 hinaus wird zugestimmt.

Im Jahr 2013 werden die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 3.000 €, sowie in den Folgejahren in Höhe von 6.000 € jährlich zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die näheren Inhalte einer zu schließenden Kooperationsvereinbarung auszuarbeiten und im Sozialausschuss vorzustellen.

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Punkt 5:

Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013

Vorlage: SG-0056/12

Herr Kammann erläutert den Entwurf des Haushaltsplanes 2013.

Produkt 1210 – Wahlen und Statistik

Im Jahr 2013 finden zwei Wahlen statt, hierfür sind die Kosten und Einnahmen veranschlagt worden.

Die Landtagswahl fand am 20.01.2013 statt, die Bundestagswahl wird voraussichtlich am 22.09.2013 stattfinden.

Produkt 1220 - Ordnungsangelegenheiten

Konten 33210000 / 42310000 und 42410000 – Einnahmen und Ausgaben Obdachlosenunterbringung

Die Kosten aber auch die Einnahmen für die Obdachlosenunterbringung werden aufgrund der angekündigten hohen Zahl von Neuzuweisungen von Asylbewerbern voraussichtlich deutlich steigen.

Produkt 1221 – Bürgerbüro

Konto 33110000 Verwaltungsgebühren

Die Auswirkungen des neuen Gaststättengesetzes haben erhebliche Mindereinnahmen mit sich gebracht. Die wegfallenden Gebühreneinnahmen in diesem Bereich betragen allein fast 16.000 €.

Produkt 3110 – Soziale Hilfen

Konto 43180000 – Zuschüsse an übrige Bereiche

Die dort veranschlagten 13.600 € enthalten noch nicht den soeben gefassten Beschluss zur Förderung des Seniorenservicebüros in Höhe von 3.000 €, so dass der Ansatz auf 16.600 € zu erhöhen ist.

Produkt 3610 – Familien- und Kinderservicebüro

Konten 31410000/44310000– Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land-Geschäftsaufwendungen

Es fallen Veränderungen bei den Zuweisungen und Geschäftsausgaben an, da Projekte teilweise ausgelaufen sind oder auslaufen.

Konten 42110000/42410000 – Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Die hier anfallenden Kosten stehen mit der vorgesehenen Großtagespflege im Gebäude Auf der Loge in Verbindung.

Produkt 3650 – Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder

Dieses Produkt ist kostenneutral, da eine komplette Kostenerstattung der Vertretungskräfte von den Gemeinden erfolgt.

Derzeit läuft die Diskussion zum Thema Tageseinrichtungen für Kinder. Es wird dazu die angekündigte Arbeitsgruppe in Kürze die Arbeit aufnehmen. Die Aufwendungen für die Kindertagesstätten werden im Haushaltsjahr 2013 absprachegemäß zunächst wie 2012 bei den Mitgliedsgemeinden veranschlagt.

Produkt 3660 – Förderung der Jugendarbeit

Dieses Produkt ist bis auf höhere Aufwendungen in den Personalausgaben und die damit verbundenen Auswirkungen bei der Verteilung der Kostenerstattung der vom Flecken zu erstattenden Aufwendungen unverändert.

Herr Garbers fragt an, ob weniger Jugendfreizeiten stattfinden, da der veranschlagte Betrag bei Konto 43180000 Zuweisungen an übrige Bereiche gesunken ist.

Hierzu teilt Herr Kammann mit, dass das Konto vereinbarungsgemäß an den voraussichtlichen Bedarf auf der Grundlage der Abforderung in den vergangenen Jahren angepasst wurde.

Das Investitionsprogramm der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen weist beim Produkt 3610 – Familien- und Kinderservicebüro wegen der beabsichtigten Unterbringung der Großtagespflege im Gebäude Auf der Loge 35.000 € aus.

Die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen erhält voraussichtlich einen Zuschuss in Höhe 25.000 €.

Netto werden von der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen also voraussichtlich rd. 10.000 € selbst zu tragen sein.

In der Großtagespflege werden voraussichtlich 10 Plätze geschaffen werden.

Der Sozialausschuss empfiehlt abschließend den vorgelegten Entwurf mit der genannten Erhöhung beim Konto 3110.43180000 – Zuweisungen an übrige Bereiche – um 3.000 € auf 16.600 €.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

Herr Kammann trägt folgende Mitteilungen vor:

Punkt 6.1: Fundtierunterbringung

Durch die Tierschutzgruppe Bruchhausen-Vilsen erfolgte zum 31.12.2012 eine Kündigung der Vereinbarung zur Unterbringung von Fundtieren, vorrangig Katzen. Die personelle Situation der Tierschutzgruppe hat sich nachhaltig verschlechtert. Der Verein sieht sich nicht mehr in der Lage die Fundtierunterbringung sicherzustellen. Er wird sich auf die Kernaufgaben im Tierschutz zurückziehen.

Es wird nun die Zusammenarbeit mit dem Geißblatthof Warpe erweitert und auch Fundkatzen dort untergebracht.

Auf die Frage von Herrn Pankalla, ob der Geißblatthof in Warpe besichtigt werden kann, teilt Herr Kammann mit, dass dies in einer kommenden Sozialausschusssitzung sicherlich möglich sein wird.

Punkt 6.2:

Kastrationsprojekt Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Das Kastrationsprojekt läuft bisher gut an. 12 Streuner-Katzen wurden im Rahmen dieses Programmes bereits kastriert. Insgesamt 35 Katzenhalter haben den Kastrationszuschuss der Samtgemeinde in Anspruch genommen.

Das Projekt zeigt eine weite Resonanz. So gab es bereits Anfragen aus Bayern, Baden-Württemberg und dem Saarland zu den Hintergründen.

Punkt 7:

Anfragen und Anregungen

Zuschuss Release e.V.

Herr Kabbert erkundigt sich nach dem Zuschuss für den Verein „Release e.V.“

Herr Kammann erläutert, dass der Verein in den Jahren 2011 und 2012 erfolglos nach günstigeren geeigneten Unterkünften für die Beratungsstelle gesucht hat.

Der Aufwand für die Beratungsstelle ist nach den vorgelegten Abschlüssen und Kostennachweisen im Gegenteil in den letzten Jahren gestiegen.

Im Haushaltsplan wurde der vorgesehene Betrag für „Release e.V.“ aus diesem Grund nicht mehr mit einem Sperrvermerk versehen.

Der Verein legt regelmäßig die jährlichen Betriebskosten vor.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Anfragen von Einwohnern werden nicht vorgetragen.

Der Ausschussvorsitzende Der Samtgemeindebürgermeister Die Protokollführerin